

Frohe Ostern

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle germanischen Sprachen aus der Ursprache der germanischen Sprachfamilie, die vermutlich im 1. Jahrtausend v. Chr. rund um die westliche Ostsee gesprochen wurden, wie beispielsweise deutsch, englisch, niederländisch, schwedisch - werden wegen ihrer Vorläufersprachen als urgermanisch oder als altgermanisch bezeichnet. So ist auch der Begriff Ostern altgermanischen Ursprungs, was möglicherweise mit der Himmelsrichtung Osten zusammenhängen könnte, mit dem Ort der aufgehenden Sonne, der im Christentum als Symbol des auferstandenen und wiederkehrenden Jesus Christus gilt.

Im Christentum ist Ostern (lateinisch *pascha*, von hebräisch *pessach*) die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesu Christi, der nach dem Neuen Testament als Sohn Gottes den Tod überwunden hat. In diesem jüdischen Hauptfest fielen die Heilsereignisse (Gesundheit, Erfolg, Begnadung, Ganzheit – Erlösung in religiöser Bedeutung) nach Auskunft der Bibel in eine Pessawoche, wonach auch das Datum des Osterfestes jährlich wiederkehrend nach dem ersten Frühjahrsvollmond bestimmt wurde.

Im höchsten Fest im Kirchenjahr erstrecken sich die Gottesdienste von der Feier des letzten Abendmahls am Gründonnerstag auf Karfreitag, über Karsamstag bis zum Anbruch der neuen Woche am Ostersonntag, an dem die österliche Freudenzeit beginnt, die bis Pfingsten fünfzig Tage währt.

In vielen künstlerischen Darstellungen, Kirchenliedern, literarischen Werken ist das Licht nach finsterner Nacht als Morgenröte wiederkehrendes Symbol für die Auferstehung Christi und die aller Menschen. Die Sonne wird in vielen vor- und außerchristlichen Religionen in Frühlingsfesten wie ein Gott verehrt als Licht- und Lebensspenderin. Osterfeuer und Osterrad sind heute noch Osterbräuche, die auf germanische und keltische Sonnenkulte zurückgeführt werden. Fruchtbarkeitssymbole wie Osterei und Osterhase sollen Symbole der altgermanischen Frühlingsgöttin Ostara sein, und bis auf das 17. Jahrhundert zurückgehen.

Die Kinder in den deutschsprachigen Ländern suchen im Osterfest die von Osterhasen versteckten bunt bemalten Eier und Süßigkeiten. Bäume im Garten werden mit bunten Ostereiern geschmückt. Es gibt traditionelle Ostergerichte, als Ostergebäck Kuchen in Hasen- oder Lammform. Zwischen Karfreitag und der Osternacht schweigen die Kirchenglocken in den katholischen Gemeinden in Luxemburg, Frankreich, Österreich, aber auch in deutschen Regionen, dort ziehen Kinder mit Ratschen durch die Ortschaft, um zum Gottesdienst zu rufen. Traditionelle Osterspeisen werden in einigen Gegenden gesegnet, oder man wünscht sich gegenseitig symbolisch Glück mit handgebundenen Ruten, oder auch mit Geschenken von traditionell kunstvoll handbemalten Eiern wie überwiegend im sorbischen Raum – in allen deutschen Ländern und Nationalstaaten gibt es die verschiedensten Osterbräuche, die zum Osterfest heute noch traditionell gepflegt werden.

Wo immer Sie das Osterfest auch erleben, um es mit Ihren Lieben, Freunden oder Bekannten gemeinsam vielleicht auch in Ihrer neuen Bürger-Gemeinde mit einem Osterfeuer zu feiern, wir wünschen Ihnen allen gesunde, besinnliche Feiertage und einen fleißigen Osterhasen!

Ihr ZDS-Team
im März 2012

<http://zds-dzfmr.de/>
<http://deutsches-amt.de/>
<http://deutschlandanzeiger.com/>